

Fentanyl und Methadon

Wirst du substituiert und beträgst deine Methadondosis 50 mg, solltest du die Flüssigkeit aus einem 50-Mikrogramm-Pflaster auf mindestens vier Injektionen verteilen. Jede Injektion entspricht dann ca. 50 mg Methadon.

Bei einer Methadondosis von 100 mg solltest du die Flüssigkeit aus einem 50-Mikrogramm-Pflaster auf mindestens zwei Injektionen verteilen.

Nach jeder Injektion solltest du mehrere Stunden vergehen lassen, bevor du wieder konsumierst.

Fentanyl aus benutzten Pflastern

Der Gebrauch von Fentanyl, das aus benutzten Pflastern herausgelöst wurde, ist nicht nur extrem unhygienisch, sondern auch risikoreicher.

Die noch enthaltene Wirkstoffmenge ist völlig unkalkulierbar. Ein gebrauchtes Pflaster solltest du daher genauso behandeln wie ein neues.

Außerdem wichtig: Das Fentanyl aufkochen und nur durch einen geeigneten Filter aufziehen!

13

Fentanyl – ein unkalkulierbares Risiko

© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Wilhelmstr. 138 | 10963 Berlin
Tel.: 030 / 69 00 87-0
www.aidshilfe.de | dah@aidshilfe.de

1. Auflage, 2018
DAH-Bestellnummer: 042101

Konzept: Dirk Schäffer
Text: Dirk Schäffer, Christina Laußmann
Gestaltung: Bengt Quade (diepixelhasen)
Druck: Schöne Drucksachen
Bessemersstraße 76a, 12103 Berlin



KURZINFOS FÜR
DROGENGEBRAUCHER_INNEN

13 Fentanyl – ein unkalkulierbares Risiko

Fentanyl ist ein sehr starkes synthetisches Opioid zur Behandlung chronischer Schmerzen. Es wirkt etwa 100-mal stärker als Morphin und sehr viel schneller als andere Opiode.

Viele injizierende Drogengebraucher_innen konsumieren aus Schmerzplaster herausgelöstes Fentanyl als Ersatz für Heroin.

In diesem Flyer informieren wir darüber, wie du das Risiko einer Überdosis senken kannst, wenn du aus Plastern herausgelöstes Fentanyl konsumierst.

Bedenke aber: Der Gebrauch bleibt riskant – erst recht beim intravenösen Konsum.

Fentanyl aus Schmerzplaster

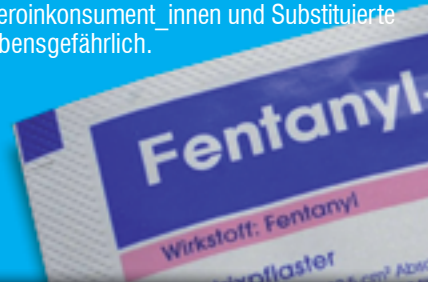
Häufig kommt es zu Todesfällen, weil die im Pflaster enthaltene Menge Fentanyl falsch eingeschätzt wird.



Wichtig: Die Angabe der Fentanylmenge auf der Verpackung entspricht nicht der Gesamtmenge im Pflaster! Auf der Verpackung steht lediglich, wie viel Wirkstoff das Pflaster **pro Stunde** abgibt.

Beispiel: Die Angabe 12 $\mu\text{g}/\text{h}$ bedeutet, dass pro Stunde 12 Mikrogramm Fentanyl abgegeben werden. Pflaster mit der Angabe 100 $\mu\text{g}/\text{h}$ geben 100 Mikrogramm Fentanyl pro Stunde ab.

Ein Pflaster mit der Angabe 100 $\mu\text{g}/\text{h}$ enthält tatsächlich 23 Milligramm Fentanyl. Das entspricht 2.400 Milligramm Morphin (oral) oder 400 Milligramm Methadon! Eine so extrem hohe Dosis ist auch für Heroinkonsument_innen und Substituierte lebensgefährlich.



Safer Use von Fentanyl – aber es bleibt riskant

Grundsätzlich können wir vor dem Konsum von Fentanyl nur warnen. Selbst das schwächste Pflaster enthält ausreichend Wirkstoff, um eine Überdosis hervorzurufen. Willst du Fentanyl dennoch konsumieren, solltest du einiges beachten:

- ▶ Verteile das aus dem Pflaster herausgelöste Fentanyl auf mehrere Injektionen. Konsumiere diese nur in großen Zeitabständen (von mehreren Stunden).
- ▶ Konsumiere niemals alleine.
- ▶ Halte immer Naloxon parat, das dir jemand im Fall einer Überdosis verabreichen kann.